



Tätigkeitsbericht
2019

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Buntgut – Upcycling

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Die Einrichtung	2
2 Zielsetzung, Konzeption	2
3 Leistungsangebote	3
4 Öffentlichkeitsarbeit	3
5 Kooperation, Vernetzung	5
6 Erfahrungen aus der Praxis	5
7 Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen	5
8 Statistische Angaben	6
9 Anhang	7



1. Die Einrichtung

Buntgut ist ein soziales Projekt der Caritas Region Schwarzwald-Alb-Donau, in Trägerschaft des Diözesanen Caritasverbandes Stuttgart-Rottenburg e.V.

Die Nähwerkstatt mit Verkaufsraum befindet sich in der Honbergstraße 13 in 78532 Tuttlingen. Die Webwerkstatt ist in der Oberamteistraße 14 in Tuttlingen gelegen.

Das Stofflager mit Wasch- und Trocknungsmöglichkeit wurde im Mai in der Wilhelmstr. 1 bezogen.

Personal

Hanna Dilger betreut das Projekt als Projektkoordinatorin (40% in befristeter Anstellung.) Sie ist Textilingenieurin und Hobbyschneiderin.

Annika Pohl (10% Anstellung) ist für Sprache und Nähen zuständig. Sie ist diplomierte Lehrerin für das Fach Deutsch an Gymnasien und berufsbildenden Schulen, außerdem ist sie Hobbyschneiderin.

Barbara Stehle (9% Anstellung) ist hauptberuflich Bankkauffrau. Sie bildet in diesem Beruf Auszubildende aus und ist Hobbyschneiderin.

Ulrike Irion, Zentrumsleitung des Caritas Zentrums und zuständig für die Arbeit mit Ehrenamtlichen leitet das Projekt. Brigitte Schulz unterstützt die Mitarbeiterinnen als Verwaltungsmitarbeiterin.

Seit Juni 2017 konnte aus einer ALG-II-Empfängerin (Melahat Caliskan) eine 50% Stelle als Näherin geschaffen werden. Diese PAT (Passiv-Aktiv-Transfer) Stelle wird zusätzlich vom Landratsamt gefördert. Des Weiteren wurde eine 50% Stelle über §16 i SGB II – Teilhabechancengesetz für Langzeitarbeitslose -, für Bahar Walizadeh geschaffen. Dies ist ebenso eine geförderte Stelle über das Landratsamt.

Die angestellten Kräfte werden durch 14 ehrenamtlich Tätige unterstützt. Regelmäßig bieten Ehrenamtliche Öffnungszeiten im Laden am Montag- und Donnerstagnachmittag sowie Freitagvormittag an.

Weitere Ehrenamtliche erledigen Näh- und diverse anfallende Tätigkeiten, die sie im Laden oder Zuhause anfertigen.

Honorarkräfte:

Birgit Nesper kümmert sich mit 12,5 Stunden um die Weberei. Sie ist angehende Weberin.

Stefan Thomas kümmert sich als Maschinenbau-Ingenieur (FH) um Unterhaltung und Reparatur der Nähmaschinen sowie um den Winterdienst.

Britta Fodor, Textilingenieurin hat 2019 als Honorarkraft für 6h einen Nähkurs zum Thema Zero Waste, in Kooperation mit der keb (katholische Erwachsenenbildung) angeboten, den sie in 2020, Aufgrund des großen Interesses wiederholen wird.

Öffnungszeiten

Die Beschäftigung und Begleitung der MAE-Kräfte (Mehraufwandsentschädigung) erfolgt in den folgenden Öffnungszeiten des Ladens:

Laden mit Nähwerkstatt:

Montag:	9:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Dienstag:	9:00 Uhr - 12:30 Uhr
Mittwoch:	9:00 Uhr - 12:30 Uhr
Donnerstag:	9:00 Uhr - 12:30 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag:	9:30 Uhr - 12:30 Uhr

Weberei:

Dienstag:	8:30 Uhr - 11:00 Uhr 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Mittwoch:	8:45 Uhr - 11:00 Uhr 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Donnerstag:	8:30 Uhr - 11:00 Uhr

Die MAE-Kräfte können ihr Arbeitspensum von 15 Stunden in der Woche, innerhalb dieser Öffnungszeiten, mit der Projektkoordinatorin festlegen.

Räumliche Ausstattung

In der Nähwerkstatt stehen drei Räume mit kleiner Küche und WC zur Verfügung. Ein Raum wird als Büro genutzt, der mit PC und Kopierer/Drucker ausgestattet ist. Die restlichen beiden Räume stehen für Näharbeiten – über zehn Maschinenarbeitsplätze, davon zwei Overlock-Maschinen und drei Industrienähmaschinen – und das Angebot „Sprache und Nähen“ zur Verfügung.

Sowohl das kleine Stofflager als auch der höhenverstellbare Zuschneide- und Sprachkurstisch befinden sich in den Räumlichkeiten.



Zero Waste Quelle: Buntgut
Produkte: Obst- und Gemüsenetze

Die Webwerkstatt besteht aus einem großen, einem kleinen und einem Durchgangsraum und verfügt über ein WC. Der kleine Raum und der Durchgangsraum werden als Materiallager genutzt.

2. Zielsetzung, Konzeption

Die Ziele des Projektes sind vielseitig: Einerseits können Langzeitarbeitslose, Flüchtlinge und auch psychisch beeinträchtigte Menschen integriert werden. Das Projekt schafft Arbeit und eine Tagesstruktur für sie. Auch Ehrenamtliche erhalten innerhalb des Projektes ein Forum, um einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sowie die Honorarkräfte leiten dazu an, unterschiedliche Produkte zu fertigen, aber auch zu entwickeln. Alle arbeiten dabei kunsthandwerklich und können sich kreativ entfalten.

Andererseits legt das Projekt ein Augenmerk auf die Ökologie, da Materialien wiederverwertet werden. Nachhaltigkeit rückt so in den Vordergrund und das Projekt schafft ein Bewusstsein dafür, dass die Ressourcen auf der Erde endlich sind.

3. Leistungsangebote

Langzeitarbeitslose bekommen im Projekt die Möglichkeit, einer geregelten Beschäftigung nachzugehen. Sie erhalten eine Tagesstruktur und Wertschätzung für ihre Arbeit. Sie können sich austauschen und werden angeleitet, selbstverantwortlich zu handeln. Die Tätigkeiten dieser MAE-Kräfte (Mehraufwandsentschädigung) reichen von Aufräumen und Reinigen, über Zuschneiden und Bügeln, bis zu Nähen und selbständiges Entwickeln von Produkten.

Für insgesamt acht ALG-II-Empfänger*innen besteht die Möglichkeit, sich im Projekt zu beschäftigen und weiterzuentwickeln.

Niederschwellige Integration von Flüchtlingen

Mittwochs von 10:15 bis 12:00 Uhr, gibt es einen niederschweligen Sprachkurs für Flüchtlinge. Dieser basiert auf dem Kommunikativen Ansatz des Fremdsprachenlernens: Der davon ausgeht, dass die Lernenden eine Sprache leichter lernen, wenn sie ein Ziel hat und einen Zweck erfüllt. Weil alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein gemeinsames Interesse – das Nähen – haben, ist es sinnvoll, zu kommunizieren. Die Kommunikation kann nur auf Deutsch stattfinden, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Sprachräumen kommen: So haben z.B. Menschen zusammengearbeitet, die als Muttersprache Albanisch, Arabisch, Englisch, Koreanisch und Persisch sprechen.

Bis zu zehn Personen können daran teilnehmen. Auch den MAE-Kräften, die wenig Deutsch sprechen, ist es möglich, am Sprachkurs teilzunehmen.

Zunächst wird anhand eines Bildwörterbuchs, eines Liedes oder anderen Materials ein Thema erarbeitet. Dieses bezieht sich auf einen aktuellen Anlass, ein Nähthema oder den Wunsch einer Teilnehmer*in. Nach dem Deutschunterricht beginnt das gemeinsame Nähen. Die Teilnehmer*innen nähen vor allem Produkte für das Projekt, können aber auch eigene kleine Flickarbeiten erledigen. Oft unterstützen sie sich gegenseitig und verwenden dabei die deutsche Sprache.



Atiya Zakizada Quelle: Buntgut beim Nähen eines Yogakissens

Beschäftigung psychisch beeinträchtigter Menschen

Das Projekt bietet psychisch erkrankten Personen, in Kooperation mit dem Psychosozialen Förderkreis (PSF) Beschäftigung. Ab und zu kommt eine Betroffene. Sie wird bei der Benutzung der Nähmaschine und Materialien unterstützt, arbeitet mit Hilfe der Anleiterinnen an Produkten die Buntgut verkauft, kann aber auch eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Schnupperpraktika werden darüber hinaus auch angeboten.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Besonders bei verschiedenen Märkten in der Region konnte Buntgut sich und seine Produkte, in der Öffentlichkeit präsentieren. Das Projekt beteiligte sich mit einem Stand:

- Bei der Neueröffnung des Nothelfer Hyundai Autohauses in Rottweil mit einem Verkaufsstand (16.&17.3)
- Am bundesweiten EINZIG-WARE Tag mit einem „Tag des Yogas“ mit einer Yogaübungsstunde mit Vorstellung und Übung der Buntgut Yoga Produkte (11.4.)
- Am Aktionstag Inklusion der Stiftung Liebenau zum Mit-MachFest mit der Aktion: Stoffblumenherstellung mit Kindern in TUT (10.5.)
- Bei den Fair und Flucht Aktionstagen der Stadt TUT mit einem Verkaufsstand und der Aktion: Stoffblumenherstellung für Kinder in der Stadtkirche (18.5.)
- Im Maschenmuseum Albstadt/Tailfingen zur Präsentation der Upcycling Produkte aus Herrenunterhosen und der Unterstützung beim Upcycling vor Ort (19.5)
- Bei der Zero Waste Buch Vorstellung bei Buch Greuter mit einem Zero Waste Verkaufsstand (5.6.)
- Beim internationalen Begegnungsfest in TUT mit einem Verkaufsstand und der Aktion: Stoffblumenherstellung für Kinder (23.6.)
- Bei der Eröffnung des neuen Marktplatzes in TUT mit einem Verkaufsstand (7.9.)
- Beim Kunst trifft Wirtschaft Kreativmarkt in Spaichingen (22.9.)
- Beim Herbstfest des TV Hausen mit Produkten aus Bodenmatten (27.10)
- Mit weiteren Verkaufsständen:
- Beim Adventsbasar in Mühlheim (23.11)
- Beim Weihnachtsmarkt des Skiclubs Emmingen (23.11)

- Beim Adventsmarkt in Böttlingen (29.11)
- Am Weihnachtsmarkt im Rittergarten in Tuttlingen. (6.& 7.12.)
- Im Oktober mit einem Zero Waste Nähkurs (6h) mit Britta Fodor (Honorarkraft) in Kooperation mit der keb Tuttlingen

Durch ein Plakat oder Roll-Up wurde auf das Projekt der Caritas hingewiesen. Es gibt zusätzlich einen Flyer „Upcycling: aus Alt mach Neu“ der verteilt wird. Die ehrenamtlichen Verkäuferinnen konnten Interessierten das Projekt in Tuttlingen und der Region dadurch vorstellen und es bewerben.

In diversen Artikeln wurde im Gränzböten, im katholischen Sonntagsblatt und im Südfinder über das Projekt berichtet.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Tuttlingen stärkt das Projekt: Produkte der „TUT-Collection“, welche aus Planen von der Stadt hergestellt werden, werden im Rathaus ausgestellt. Das Projekt erhält durch diese Vitrine und einen Flyer zu den Produkten Aufmerksamkeit.

Der Vaude Store Tuttlingen verkauft zu Gunsten Buntguts Taschen aus alten Vaude Bannern, die Buntgut exklusiv für ihn genäht hat.

Die Buchhandlung Greuter in Tuttlingen, bietet Verpackungstücher von Buntgut, für Bücher zum Verkauf an.



MitMachFest in Tuttlingen, Quelle: Buntgut Aktion Blumenschmuckherstellung

Des Weiteren hat Buntgut 2 weitere starke Kooperationspartner gefunden,

welche den Verkauf auf Kommission ausgewählter Produkte von Buntgut übernimmt:

Zum einen ist das „Grimms – lesen & genießen“ in Spaichingen und zum anderen der seit Juni eröffnete Unverpackt Laden in Zimmern ob Rottweil.

Außerdem beliefert Buntgut die Secontique in Albstadt- Ebingen mit einer Auswahl an Produkten, die dort zum Verkauf angeboten werden.

Buntgut als Lehrprojekt für Schüler*innen:

Mit dem bildungspolitischen Schulungsmodul „Fair statt Flucht“ für Schulen, sollen globale Zusammenhänge aufgezeigt und an der Arbeit am Webstuhl nachempfunden werden. Dieses Modul wurde von Birgit Nesper erarbeitet. Themen rund um Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen, Armut und die damit zusammenhängenden Auswirkungen werden erörtert. Zum Modul gehört auch die gemeinsame Erstellung von kleinen Webstücken. Zum einen um eines der ältesten Handwerke der Menschheit kennen zu lernen und zu erhalten und zum anderen dadurch einen Bezug zu Kleidung und ihrer Herstellung herzustellen.

Ziel ist hier die Jugendlichen auf die Zusammenhänge von Handeln (Einkaufsverhalten, Konsumverhalten) und Wirkung aufmerksam zu machen. Bewußt-Sein für eine globalisierte Welt, durch Information zu schaffen. Und vor allem die Eigeninitiative von Jugendlichen anzuregen. Hier greift der Titel "Fair statt Flucht" das aktive Handeln auf – es wird angeregt einen persönlichen Beitrag zu leisten z.B. mit Konsumverzicht, Kleidertausch, Kleiderreparatur, bewußter Umgang mit Ressourcen, um Fluchtursachen zu begegnen.

Folgende Veranstaltungen haben hierzu statt gefunden:

- Februar: Besuch einer Kindergartengruppe der Auferstehungskirche, welcher

die Herstellung von Webstücken erklärt und gezeigt wurde.

- April: Eine Firmgruppe aus Spaichingen interessierte sich für das Schulungsmodul, das im Caritas-Diakonie-Centrum von Birgit Nesper durchgeführt wurde.
- Juni: im Rahmen von Projekttagen an der Grundschule Dürbheim wurde das Modul durchgeführt.
- Juli: Buntgut bekam Besuch von einer georgischen Gruppe, die mit der Aktion Hoffnung das Projekt vorgestellt bekam.
- September: Beteiligung am Sommerferienprogramm für Kinder. 6 Kinder webten ihr eigenes Wandbild.
- Oktober: Modulvorstellung an der Albert-Schweizer Schule TUT in der 5. Klasse.
- November: Modulvorstellung an der Herrmann-Hesse-Realschule TUT in der 7. Klasse.

5. Kooperation, Vernetzung

Partner des Projektes sind:

- Aktion Hoffnung
- Aktion Martinus Mantel
- Buch Greuter Tuttlingen
- Bündnis für Arbeit
- Deutscher Caritasverband
- Diakonie
- „Dies und Das“ Boutique Wurmlingen
- Grimms – lesen & genießen
- Kommunales Jobcenter
- Stadt Tuttlingen
- Spaichinger Nudelmacher

- Secontique, Albstadt
- Unverpackt Zimmern
- Upcycling Projekt Albstadt Vaude Store Tuttlingen

6. Erfahrung aus der Praxis

Vor allem die Festigung der MAE_Kräfte im Projekt, ermöglicht es qualitativ hochwertiger zu arbeiten und auch größere Aufträge anzunehmen. Buntgut profitiert davon, dass sich die Mitarbeiterinnen bei der Arbeit wohlfühlen, zuverlässig sind und zum Teil ihre Aufträge selbst verantworten können. Durch die gewonnene PAT und 16i Stellen, kann z.T. die Verkaufsverantwortung übergeben werden.

Auch die stärkere Bekanntheit im Kreis ermöglicht es, dass die Kunden immer wieder kommen.

Des Weiteren ist die Spendenbereitschaft an Stoffen und Kleidung der Bürger*innen im Kreis TUT immer noch sehr hoch.

Die Online Präsenz über www.einzigware.de und facebook ist wichtig und wird von Besuchern vermehrt wahrgenommen, vorrangig um sich einen Produktüberblick zu verschaffen.

Die Räumlichkeiten der Nähwerkstatt und die Nähe zum Lager und zur Weberei sowie zum CDC (Caritas-Diakonie-Centrum) vereinfacht die Abläufe im Projekt.

Der Sprachkurs wird nur in der Schulzeit angeboten. Es zeigt sich, dass die Teilnehmer*innenzahlen stark schwanken (vgl. Abb. 5). Dies hängt vor allem, mit den aktuellen Sprachkursen anderer Anbieter zusammen: Zum Teil finden sie vormittags statt. So können teilweise auch MAE-Kräfte, die nicht gut Deutsch sprechen, nicht am Sprachkurs teilnehmen.

Die Bekanntheit von Buntgut konnte auch bei Firmen in der Region gesteigert werden, sodass Buntgut 2 Großaufträge mit jeweils 1000 Stück annehmen und bewerkstelligen konnte.



Mitarbeiterinnen bei der Turnbeutelherstellung Quelle: Buntgut

7. Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen

Zur Qualifikation der Mitarbeiterinnen gab es verschiedene Workshops:

Im April führte Ulrike Irion eine Yogaübungsstunde zur Gesundheitsprophylaxe durch, zu der alle Mitarbeiter*innen, Ehrenamtliche und MAE-Kräfte und Gäste eingeladen waren, gut für sich zu sorgen.

Im September wurde im Rahmen eines Arbeitstreffens in Stetten a.k. Markt eine Farbberatung und Farbworkshop für alle Ehrenamtlichen angeboten, an dem 7 Frauen teilnahmen.

8. Statistische Angaben

Im Jahr 2019 wurden 6 langzeitarbeitslose Personen vom Jobcenter vorgeschlagen, um im Projekt eine Arbeitsgelegenheit aufzunehmen. Fünf davon konnten verpflichtet werden.

Der Sprachkurs, (Lerncafé montags im Café Kännchen und mittwochs als Sprache und Nähen in der Nähwerkstatt) betreut durch Annika Pohl fand 64 mal statt. Daran haben insgesamt 31 verschiedene Personen teilgenommen. Sie stammten aus 11 verschiedenen

Sprachräumen. Die monatliche Teilnehmerzahl schwankte zwischen durchschnittlich 2,6 Person (im Juli) und 5,8 Personen (im Oktober) (vgl. Abb. 5).

Tuttlingen, den 19.01.2020
Hanna Dilger,
Projektkoordinatorin



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.

Foto: www.bildbox.de
Gestaltung: Fr. Dilger/ Fr. Irion